

zu entfachen“. Die mit Quellen versehene Biographie ist ein wichtiger Beitrag, um die Geschichte der Rußlanddeutschen und ihre intensiven Beziehungen nach Deutschland zu verstehen.

Frank Fornaçon

Berliner Missionswerk (Hg.): ... mit offenem Herzen. Isabel Rauber fragt die baptistische Pfarrerin Clarita Rodés. Eine Frau zwischen Kirche und Revolution in Kuba. Berlin 1997 (Edition Bodoni), 111 S.

Seit dem Papstbesuch ist Kuba ins Blickfeld der Öffentlichkeit geraten. Die Kirchengeschichte dieses Landes im Hinterhof der Vereinigten Staaten ist von der Opposition oder Anpassung gegenüber der Revolution Fidel Castros geprägt. Dabei spielt auch die unterschiedlich große Distanz der Kirchen zu ihren Schwester- oder Mutterkirchen in den USA eine wichtige Rolle. Das Berliner Missionswerk ermöglicht mit der Dokumentation eines Gesprächs einen Einblick in das Denken einer prosozialistisch eingestellten Baptistischen Gruppe, die sich von den beiden großen baptistischen Bündeln nicht zuletzt durch die Einführung der Frauenordination, vor allem aber durch eine sehr positive Haltung gegenüber dem Sozialismus, unterscheidet. Die Rolle der Frau in der Kirche und die Bedeutung der Theologie der Revolution bilden den Schwerpunkt des Gesprächs. Dabei mutet die positive Einschätzung der Revolution Castros anachronistisch an. In vielem fühlt man sich an einschlägige Statements aus den sozialistischen Zeiten Osteuropas erinnert, in denen manche Christentum und Sozialismus verwirklichen wollten.

Frank Fornaçon

The Baptist Union of Great Britain, *Believing and Being Baptized*. Baptism, so-called re-baptism and children in the church. A Discussion document by the Doctrine and Worship Committee of the Baptist Union of Great Britain. Didcot 1996, 52 S. – Bezug über: Baptist House, PO Box 44, 129 Broadway, Didcot, Oxon, OX 11 8 RT.

Innerhalb des britischen Baptistenbundes gibt es – im Gegensatz zum Baptismus zum Beispiel in Deutschland – eine größere Offenheit gegenüber der Offenen Mitgliedschaft, die es Mitgliedern anderer Kirchen, die als Säugling getauft wurden, ermöglicht, ohne „erneute“ Taufe in eine Baptistengemeinde aufgenommen zu werden.

Die Broschüre gibt einen Einblick in die Arbeit der Kommission für Lehre und Gottesdienst, die in dreijähriger Arbeit über die Bedeutung der Taufe im ökumenischen Kontext gearbeitet hat. Hintergrund der Studie ist die gegenwärtig

oft gehörte Forderung im ökumenischen Gespräch, die eine Taufe gegenseitig anzuerkennen.

Die Studie weist die Forderung nach der Anerkennung der gemeinsamen Taufe als Grundlage ökumenischer Gemeinschaft zurück und erklärt die Gemeinschaft im Glauben, Leben und Zeugnis für die wichtigeren Grundlagen. Sie warnt jedoch vor der Loslösung der Taufe aus dem Kontext der Gemeindegliedschaft. Die Kommission fordert ein gründlicheres Nachdenken über die Rolle der Kinder in der Kirche und werben unter Baptisten für eine stärkere Beachtung der Kindersegnung. Sie gibt darüberhinaus zum Beispiel Empfehlungen zum konkreten ökumenischen Miteinander vor Ort.

Frank Fornaçon

Paul Beasley-Murray: Radical Leaders. A Guide for Elders and Deacons in Baptist Churches. Didcot 1996, 70 S. – Bezug über: Baptist House, PO Box 44, 129 Broadway, Didcot, Oxon, OX 11 8R T.

Der praxisnahe Leitfaden für leitende Mitarbeiter in Baptistengemeinden bietet die Grundlinien einer baptistischen Pastoraltheologie, die von europäischen Verhältnissen ausgeht. Die Broschüre gibt Einblick in die Behandlung von Fragen nach den Leitungsstrukturen, nach Zielen und dem Verhältnis zwischen ehren- und hauptamtlichen Mitarbeitern, der Seelsorge, dem Umgang mit dem Wechsel von hauptamtlichen Mitarbeitern. Die Schrift des ehemaligen Leiters des Spurgeon College bietet einen guten Einblick in die Praxis englischer Baptistengemeinden und die Art und Weise, in Europa als Baptistengemeinde zu leben.

Frank Fornaçon

Jürgen Tibusek: Ein Glaube, viele Kirchen. Die christlichen Religionsgemeinschaften – Wer sie sind und was sie glauben. 2. aktualisierte und erw. Aufl. Brunnen Verlag, Giessen/Basel 1996, 619 S.

Der Dozent für Historische und Praktische Theologie am Neues-Leben-Seminar Wölmersen wird mit dieser umfangreichen Konfessionskunde seinen beiden Disziplinen, in denen er unterrichtet, gerecht. Diese ausführliche Arbeit schildert in vierzehn Teilen Kirchen, Denominationen und Bewegungen in Deutschland, Österreich und der Schweiz. Sie beantwortet Fragen, die ein geistlich aufgeschlossenes Gemeindeglied stellen könnte, das sich über Christen anderer Traditionen oder Frömmigkeitsformen informieren will. Nach den katholischen und orthodoxen Kirchen schildert er die protestantischen mit ihren Parallelstrukturen. Wer kennt sich schon in der Gemeinschaftsbewegung aus, weiß, wer zum 'Gnadauer Verband' gehört? Die in der 'Konferenz Bekennender Gemeinschaften' zusammengeführten Bewegungen werden aufgeführt, die nach 1950 in der